800lp Foto: gs

Praktische Reisetipps A–Z

Anreise

Mit dem Flugzeug

Buchtipp:
„Praxis – Fliegen ohne Angst“,
Reise Know-How Verlag, Bielefeld

Am schnellsten und billigsten reist man per Flugzeug. Seit 1987 gibt es auf La Palma einen Flughafen, der von vielen größeren Städten Deutschlands sowie von Wien und Linz, Zürich und Basel, Amsterdam und Brüssel angeflogen wird. Die meisten Flüge bieten AirBerlin (www.airberlin.com) und Condor (www.condor.com), Condor oft mit „Fliegenpreisen“ unter 80 € one way! Kinder unter zwei Jahren ohne Sitzplatzanspruch fliegen meist für 10 % des Erwachsenenpreises, Kinder von 2 bis 11 Jahren erhalten je nach Airline unterschiedliche Ermäßigung.

Der reguläre Hin- und Rückflug kostet je nach Saison, Abflughafen und Gesellschaft zwischen 300 und 600 €, am günstigsten ist es fast immer außerhalb oder am Ende der Schulferien.

Buchtipp:
„Praxis – Clever buchen, besser fliegen“,
Reise Know-How Verlag, Bielefeld

Sind alle Direktflüge ausgebucht, kann man immer noch versuchen, La Palma via Gran Canaria oder Teneriffa anzusteuern. Gran Canaria ist günstiger, weil man vom dortigen Flughafen direkt weiterfliegen kann. Dagegen muss man auf Teneriffa vom internationalen Südflughafen Reina Sofía einen 90-minütigen Bus- bzw. Taxitransfer auf sich nehmen, bevor es vom regionalen Nordflughafen Los Rodeos weitergeht nach La Palma.

Buchen

Buchen kann man Nur-Flüge ebenso wie Pauschalarrangements in fast allen Reisebüros und natürlich auch im **Internet.** Im E-Mail-Newsletter, den man bei einigen Ferienfliegern kostenlos anfordern kann, machen diese auf Sonderaktionen aufmerksam.

Vorhergehende Seite: Rast unterwegs

Restplätze Restplätze zu ermäßigtem Preis bieten ab etwa 14 Tage vor Abflug auch die auf das Last-Minute-Geschäft spezialisierten Agenturen an. Dazu gehören:

- **www.ltur.com**
- **www.de.lastminute.com**
- **www.5vorflug.de**
- **www.restplatzboerse.at**
- **www.fluege.de**
- **www.billig-flieger-vergleich.de**
- **www.swoodoo.de**
- **www.megaflieger.de**
- **www.edreams.de**
- **www.skyscanner.es**

Ankunft Der **Flughafen von La Palma** liegt im Osten der Insel, acht Kilometer südlich der Hauptstadt Santa Cruz. Pauschalreisende werden von der örtlichen Reiseleitung in Empfang genommen und zu ihren Bussen geleitet, brauchen sich fortan um (fast) nichts mehr zu kümmern.

Wer auf eigene Faust unterwegs ist, findet in der Ankunftshalle ein Touristeninfo und mehrere **Autovermietungen;** vor dem Hallenausgang warten **Linienbus** und **Taxi.** Busse der Linie 8 fahren in einer Viertelstunde nach Santa Cruz (ein Busfahrplan findet sich im Anhang, die Preise für Bus- und Taxifahrten sind im Kap. „Geldfragen" aufgeführt). Am Flughafen ist ein **Geldautomat** vorhanden.

Mit Auto und Schiff

Wer nicht fliegen will oder darf oder sein eigenes Fahrzeug dabei haben möchte, kann La Palma auch über Land (hohe Mautgebühren!) und per Schiff erreichen. Einmal wöchentlich startet eine **Autofähre** der spanischen Gesellschaft *Acciona/Trasmediterránea* in Cádiz (südspanische Atlantikküste), zwei Tage später erreicht sie Teneriffa. Von dort geht es weiter nach Santa Cruz de la Palma. Aktuelle **Abfahrtszeiten** und **Preise** findet man im Internet unter www.trasmediterranea.es, die Ticketreservierung erfolgt über DER-Reisebüros.

„Kleines Flug-Know-how“

Wichtig!

Bei den meisten Flügen muss man **60 bis 90 Minuten vor dem Abflug** am Schalter der Airline eingecheckt haben. Späteres Erscheinen kann die Verweigerung der Beförderung nach sich ziehen. Einige Fluggesellschaften bieten für frühe Abflüge die Möglichkeit, bereits am Vorabend einzuchecken. Sitzplatzreservierungen bei Buchung sind möglich, aber oft mit Zusatzkosten verknüpft. Größere Beinfreiheit bieten die Sitzplätze am Notausgang (meist kostenpflichtig), in der ersten Reihe werden sie an Touristen mit Kindern vergeben. Im vorderen Teil des Flugzeugs bis etwa zu den Tragflächen spürt man die Bewegungen der Maschine weniger: Reisende mit Flugangst fühlen sich dort sicherer.

Bei Billigtickets, die ein festes Datum beinhalten, gibt es keine Änderungsmöglichkeit bezüglich des Flugtermins. Wenn man den Flug verpasst, hat man Pech gehabt. Nur noch selten sind die Mitarbeiter der entsprechenden Airline bereit, Sie aus Kulanz auf die nächste freie Maschine umzubuchen. Anders ist es mit normalen Tickets: Hier kann der Flugtermin (sofern Plätze frei sind) innerhalb der Geltungsdauer verschoben werden, wofür freilich Gebühren anfallen. Geht ein **Ticket** verloren, das schon rückbestätigt wurde, hat man gute Chancen, einen Ersatz dafür zu erhalten. Einige Airlines kassieren dafür aber noch einmal 50 bis 100 Euro und bei manchen läuft gar nichts mehr. Gut ist es, deutlich lesbare Fotokopien des Tickets zu machen und bei einer Vertrauensperson zu hinterlegen. Das hilft bei einer Neuausstellung des Tickets.

Das Gepäck

Gepäck darf man in der Economy-Class gratis bis zu 20 kg pro Person einchecken, nur bei Billigfliegern wie *Ryanair* ist die Freigepäckgrenze niedriger und kostenpflichtig. Zusätzlich kann jeder Fluggast ein Handgepäck von 3–8 kg mit den Höchstmaßen 55x45x25 cm mit an Bord nehmen. Übersteigt das Gepäck die Freigewichtsgrenze, ist die Airline nicht verpflichtet, es auf dem gleichen Flug zu befördern, und man trägt die Mehrkosten für die Versendung als Frachtgut oder die Zulassung als Übergepäck. Als solches werden meist 5–9 Euro pro Kilo berechnet. Beim Kauf des Tickets sollte man sich über die Bestimmungen der Airline informieren. Aus Sicherheitsgründen sind Taschenmesser, Nagelfeilen, Scheren und Ähnliches im aufzugebenden Gepäck zu verstauen. Findet man sie bei der Sicherheitskontrolle im Handgepäck, werden

sie weggeworfen. Darüber hinaus haben leicht entzündliche Gase (in Sprühdosen, Campinggas) und entflammbare Stoffe (in Benzinfeuerzeugen, Feuerzeugfüllung) nichts im Passagiergepäck zu suchen.

Flüssigkeiten sowie wachs- und gelartige Stoffe (wie Kosmetik- und Toilettenartikel, Sprays, Shampoos, Cremes, Zahnpasta, Suppen) dürfen nur mit an Bord genommen werden, sofern sie die Höchstmenge von 100 ml nicht überschreiten und in einem durchsichtigen, wiederverschließbaren Plastikbeutel verpackt sind (den Beutel vorher kaufen, Fassungsvermögen max. 1l). Von den Einschränkungen ausgenommen sind Babynahrung und verschreibungspflichtige Medikamente sowie alle Flüssigkeiten/Getränke/Gels, die nach der Fluggastkontrolle z.B. in Travel-Value-Shops erworben wurden (Weitere Infos: www.auswaertiges-amt.de).

Sondergepäck (sperrige Gepäckstücke) muss bei der Fluggesellschaft 1–4 Wochen im Voraus angemeldet werden. Tauch- und Golfgepäck werden in der Regel kostenlos befördert, sofern sie nicht schwerer als 30 kg sind. Dagegen ist die Beförderung von Fahrrädern und Surfbrettern fast immer mit Zusatzkosten verknüpft. Für die sichere Verpackung hat man selber zu sorgen. Das Personal am Check-in-Schalter erwartet, dass der Fahrradlenker parallel zum Rahmen steht und die Pedalen nach innen gedreht oder abmontiert sind; die Luft ist aus den Reifen herauszulassen. Wer Kratzer am kostbaren Drahtesel vermeiden will, holt sich im Fahrradladen einen speziellen Karton (meist gratis). Noch vor Reiseantritt sollte man in Erfahrung bringen, ob der Veranstalter bereit ist, das sperrige Gepäck im Transferfahrzeug zu befördern. In der Vergangenheit kam es vor, dass „aus sicherheitstechnischen Gründen“ der Transport verweigert wurde und sich der Gast selber um die Beförderung von Fahrrad und Surfbrett zu kümmern hatte. Sollte statt des gebuchten Bustransfers ein Taxitransfer zum Urlaubsort nötig sein, muss der Urlauber die dafür entstehenden Kosten tragen!

Rückbestätigung

Die Bestätigung des Rückfluges ist bei einigen Airlines immer noch obligatorisch. Sie sichern sich damit gegen kurzfristig auferlegte Änderungen der Abflugzeit ab. Ruft man nicht an, kann es passieren, dass die Buchung im Computer der Airline gestrichen wird. Bei Billigtickets ist dann der Anspruch auf Beförderung verwirkt, ansonsten verfällt das Ticket erst mit Überschreiten der Gültigkeitsdauer. Steht die Rufnummer zur Rückbestätigung nicht auf dem Ticket, sollte man sie sich bei Mitarbeitern der Airline am Flughafen oder im Hotel geben lassen.

007jp-Foto: gs

Autofahren

Wer die Schönheit der Landschaft entdecken will, mietet sich am besten ein Auto oder ein Motorrad – und sei es nur, um zu den Startpunkten der Wanderrouten zu kommen, die oft mit dem Bus nicht erreichbar sind. Dank finanzieller Hilfen der EU befinden sich die Straßen La Palmas in gutem Zustand, doch so schnell, wie man vermuten könnte, kommt man nicht voran. Die Straßen sind kurvenreich, nach starkem Regen ist in der Bergregion mit Steinschlag zu rechnen.

Eine gute **Inselkarte** ist bei Reise Know-How im world mapping project erschienen: La Palma/Gomera/El Hierro, im Maßstab 1:50.000. Wer auf den Hauptstraßen bleibt, ist freilich auch mit der Karte gut bedient, die in der Touristeninformation kostenlos ausgegeben wird.

Es muss ja kein Cabriolet sein ...

Mietfahrzeug

Viele Pauschalurlauber buchen einen Wagen bereits in Deutschland, meist direkt über den Reiseveranstalter. Fahrzeuge können aber problemlos auch auf La Palma gemietet werden, und zwar überall dort, wo es Geschäftsleute und Touristen gibt: auf der Ostseite am Flughafen und in Santa Cruz, in Los Cancajos, Breña Baja, Mazo und Barlovento; auf der Westseite in El Paso, Los Llanos und Tazacorte.

Wer auf La Palma ein Auto mieten will, muss mindestens **21 Jahre** alt und schon ein Jahr im Besitz eines Führerscheins sein. Als Beleg muss man Ausweis und **nationalen Führerschein** vorlegen. Bevor man den Vertrag unterschreibt, sollte man beim Fahrzeug die Lenkung, Bremse und Kupplung überprüfen sowie nachschauen, ob Seitenspiegel und Scheibenwischer in Ordnung sind und ob sich ein Ersatzreifen sowie zwei Warndreiecke im Gepäckraum befinden.

Ein **Preisvergleich** zwischen den örtlichen Anbietern lohnt. Viele Firmen locken mit einem soliden Grundpreis, überraschen den Kunden dann jedoch mit hohen Versicherungskosten. Faustregel: Für einen Kleinwagen *(Seat Marbella, Opel Corsa)* sollte man nie mehr als **30–35 € pro Tag** inklusive Steuer und Versicherung zahlen. Preiswerter wird es bei einer Miete ab drei Tagen oder auf Wochenbasis. Zu den günstigsten (einheimischen) Anbietern zählt die Firma *CICAR* mit der Hauptfiliale am Flughafen. Abgesehen von der Weihnachtszeit sind Fahrzeuge stets in ausreichender Zahl vorhanden, schlimmstenfalls fehlt der gewünschte Wagentyp und man bekommt für den gleichen Preis einen besseren.

● **CICAR,** Reservierung Tel. 928822900, info@cicar.com.

Benzin

Der Preis für Superbenzin liegt noch immer deutlich **unter 1 Euro pro Liter.** Tankstellen öffnen zwischen 7 und 9 Uhr und schließen meist gegen 20 Uhr; an Sonn- und Feiertagen bleiben sie bis auf

wenige Ausnahmen (rund um Santa Cruz und El Paso, bei Puntagorda und Barlovento) geschlossen. Keine Selbstbedienung!

Verkehrsregeln

In Spanien werden Verkehrsverstöße mit hohen **Geldstrafen** geahndet; wer zuviel Alkohol im Blut hat, muss gar mit dem Entzug des Führerscheins rechnen. Hier die wichtigsten Vorschriften:

- **Alkoholgrenze:** 0,5 Promille
- **Anschnallpflicht:** innerhalb und außerhalb geschlossener Ortschaften; für Kinder unter drei Jahren sind Kindersitze vorgeschrieben; Kinder über drei Jahren sollten, sofern sie keine 1,50 m groß sind, auf einer Rückhaltevorrichtung sitzen.
- **Höchstgeschwindigkeit:** innerhalb geschlossener Ortschaften 50 km/h, auf Landstraßen 90 km/h, auf Straßen mit mehr als einer Fahrbahn in jeder Richtung 100 km/h
- **Park- bzw. absolutes Halteverbot:** gelbe bzw. rote Kennzeichnung am Bordstein
- **Gebührenpflichtiges Parken (Automat):** blaue Markierung am Bordstein
- **Überholverbot:** 100 m vor Kuppen und an Stellen, die nicht mindestens 200 m zu überblicken sind
- **Telefonieren:** nur mit Freisprechanlage erlaubt
- **Abschleppen:** privat nicht erlaubt, nur von Unternehmen mit Lizenz *(Grúa)*

Kreisverkehr

Viele Unfälle sind falschem Verhalten im Kreisverkehr geschuldet, insbesondere dem direkten Ausscheren von der inneren Spur auf die Ausfahrt. Bitte zweierlei beachten: Erstens haben alle Fahrer, die sich innerhalb des Kreises bewegen, grundsätzlich **Vorfahrt** gegenüber denen außerhalb des Kreises. Dazu kommt, dass Autos auf der äußeren Spur des Kreises Vorrang gegenüber denen auf der inneren Spur genießen. Nur von der äußeren Spur aus (und bei Betätigung des Blinkers) ist die Ausfahrt aus dem Kreisverkehr gestattet!

Unfall

Nach einem Unfall ist die Verleihfirma umgehend zu verständigen. Wurde eine Person verletzt, sollte unbedingt die Polizei über die **Notrufnummer 112** angerufen werden (⇨„Notfälle“). Dieselbe Nummer gilt für Arzt und Feuerwehr. Anrufe werden auch auf Deutsch beantwortet.

Es empfiehlt sich in jedem Fall, die KFZ-Nummern der Beteiligten sowie deren Namen, Anschrift und Versicherung aufzuschreiben. Rat in Notsituationen geben Automobilclubs wie z.B. der ADAC, ÖAMTC oder TCS für Mitglieder stets kostenlos.

- **ADAC** München ist erreichbar unter Tel. 0049-89-222 222 oder in Barcelona unter Tel. 935082828, unter Tel. 0049-89-767676 gibt es Adressen von deutschsprachigen Ärzten in der Nähe des Urlaubsortes.
- **ÖAMTC** Wien unter Tel. 0043-12512000 oder in Barcelona unter Tel. 935082825, für medizinische Notfälle Tel. 0043-12512020.
- **TCS** Genf unter Tel. 0041-224172220.

Behinderte unterwegs

Es gibt mehrere Hotels, die sich auf Personen mit Handicap eingestellt haben: Im Ferienzentrum Los Cancajos bietet das Hotel **Taburiente Playa** fünf behindertenfreundliche Zimmer, für Rollstuhlfahrer ist gleichwohl eine Begleitperson nötig. Das Bad ist mit dem Wohnraum durch eine Schiebetür verbunden, der Waschtisch im Bad unterfahrbar. Auf Anfrage wird Schonkost serviert. Noch besser eingerichtet ist das Aparthotel **Las Olas,** weil alle Räumlichkeiten der Anlage, u.a. der Pool-Garten, über Rampen erreichbar sind; vier Zimmer sind behindertengerecht. In der **Hacienda San Jorge** ist das Haupthaus geeignet, doch auch hier bedürfen Rollstuhlfahrer einer Begleitperson. Zum Haupteingang können Rampen angelegt werden, der Weg zum Restaurant ist befestigt. Behinderten sei die Kontaktaufnahme mit der Firma „Bernado“ empfohlen, die barrierefreien Urlaub der „neuesten Generation“ verspricht und sich um Transfer und Unterbringung (vorzugsweise in Los Cancajos) kümmert. Aktuelle Infos gibt es bei: Bernard Götzl in Puntallana, Tel. 922430985, www.bernado-sinbarreras.com.

Camping

Der Schweizer *Hannes Keller* bietet alternativen, kinderfreundlichen Urlaub auf dem privaten Campingplatz bei **La Laguna** (ausführliche Info ⇨ „Rund um Todoque“).

Umweltschützer leiten das *Centro de Naturaleza La Rosa* in **Puntagorda** – im Winter kann es dort zuweilen kühl werden. Dies gilt noch stärker für den öffentlichen Campingplatz **Laguna de Barlovento** im feuchten Nordosten. Wanderwege führen zu den Plätzen in der **Caldera** und auf die Cumbre bei **El Pilar,** doch ist das Übernachten hier offiziell nur mit schriftlicher Erlaubnis der Behörde gestattet. Diese erhält man gegen Vorlage einer Ausweiskopie sowie eines Papiers mit den Namen und Ausweisnummern aller Begleitpersonen.

Für die Caldera wende man sich (spätestens eine Woche im Voraus) an das *Centro de Visitantes Parque Nacional*, das Besucherzentrum bei El Paso (⇨„Im Zentrum: Caldera u. Cumbre, Überblick“).

Wer die Anlage El Pilar benutzen möchte, wendet sich ans Medio Ambiente, die Umweltbehörde in Santa Cruz (⇨„Die Inselhauptstadt, Kurzinfo“). Diese ist auch zuständig für die Campingfläche oberhalb von **Los Canarios.** Man kann den Antrag per Fax stellen, doch ist zu bedenken, dass die Genehmigung spätestens zwei Tage vor der Übernachtung abzuholen ist.

Diplomatische Vertretungen

Spanische Botschaften

- **Botschaft des Königreichs Spanien,** Lichtensteinallee 1, 10787 Berlin, Tel. 030-254007100, Fax 25799557, www.spanischebotschaft.de.
- **Botschaft des Königreichs Spanien,** Argentinierstr. 34, 1040 Wien, Tel. 01-50557880, Fax 505578825.
- **Botschaft des Königreichs Spanien,** Kalcheggweg 24, 3006 Bern, Tel. 031-3505252, Fax 3505255.

Konsulate auf den Kanaren

In den Konsulaten auf den Kanarischen Inseln bekommt man Hilfe in unangenehmen Lebenslagen. So wird beim **Verlust des Passes** ein Ersatz-Reiseausweis ausgestellt; ist das **Geld weg,** werden Kontakte mit Freunden vermittelt oder es wird – natürlich gegen Rückzahlungsverpflichtung – ein Überbrückungsgeld gezahlt. Auch hilft man z.B. im Falle einer Festnahme, bei der Suche nach einem Übersetzer oder Anwalt. Im Sterbefall benachrichtigt das Konsulat die Hinterbliebenen und ist bei der Erledigung der Formalitäten vor Ort behilflich.

- **Deutsches Honorarkonsulat,** Santa Cruz de la Palma, Av. Marítima 66, Tel. 922420689, Fax 922413278, Mo–Fr 10–13 Uhr.
- **Deutsches Konsulat,** Calle Albareda 3, 2. Stock (nahe Parque Santa Catalina), 35007 Las Palmas, Tel. 928491880, Fax 928262731, Mo–Fr 9–12 Uhr (zuständig für alle Inseln).
- **Österreichisches Honorarkonsulat,** Calle Hermanos Apolinaris 12, La Orotava, Tel. 922325961, Mo, Mi, Do 15.30–18.30 Uhr (zuständig für die Westprovinz).
- **Schweizer Konsulat,** Edificio de Oficinas Local 1, 35107 Playa de Tarajalillo/Bahía Feliz (Gran Canaria), Tel. 928157979, Fax 928157900, Mo–Fr 9–12 Uhr.

Einkaufen und Mitbringsel

La Palma genießt – wie auch die übrigen Inseln des Archipels – eine **steuerliche Sonderstellung.** Das freut die Touristen, denn dadurch werden für sie einige Produkte billiger. Das gilt insbesondere für Zigaretten und Tabak, zum Teil auch für Parfums und Spirituosen. Allen, die etwas typisch Palmerisches kaufen möchten, seien die Erzeugnisse des heimischen Kunsthandwerks empfohlen, dazu Ziegenkäse und Wein sowie z.B. CDs von *Taburiente* und *Ima Galguén,* einer populären Liedermacherin aus Tijarafe (⇨„Urlaubsziel La Palma, Feste und Folklore“).

Markt

Die Früchte der Vulkanerde kauft man am besten auf den Märkten. An jedem Vormittag (außer

Sonntag) herrscht ein reges Treiben in den **Markthallen von Santa Cruz und Los Llanos.** Doch noch beliebter sind die **Bauernmärkte in Mazo und Puntagorda/El Fayal** (Samstagnachmittag und Sonntagvormittag). Sie ziehen Urlauber von der ganzen Insel an, die sich hier mit frischem Obst und Gemüse, Brot, Käse und Wein eindecken – natürlich auch mit Süßigkeiten, die sich hervorragend zum Mitnehmen eignen. Da ist eine Marmelade verlockender als die andere, alle hausgemacht aus Papaya, Guayabo, Quitten und Maulbeeren. Sehr gut ist auch der „Honig der tausend Blumen" aus Santo Domingo und das Mandelmus aus Puntagorda!

Kunsthandwerk

Palmerisches Kunsthandwerk hat alle wirtschaftlichen Krisen überlebt, die Alten haben es immer wieder verstanden, ihr Wissen an die nachfolgenden Generationen weiterzureichen. Nicht ohne Stolz vermerkt das *Patronato* in seiner Broschüre: „Unvorstellbar ist auf La Palma eine Braut, die in ihrer Kiste nicht handgearbeitete Leinentücher und Decken hätte, unvorstellbar die Aussteuer eines Neugeborenen ohne bestickte Taschentücher und Bettwäsche." Außer Stickerei bieten sich weitere Mitbringsel an: Keramik und Seide, Korbflechtereien und handgemachte Zigarren, Bananenmesser und die beliebten *timples* (Mini-Gitarren). Offizielle Verkaufsstellen für Kunsthandwerk gibt es in **Mazo** (Escuela de Artesanía) und **Santa Cruz** (Casa de Salazar).

Tipps zur Reisevorbereitung

- Prüfen Sie, ob Ihre **Personaldokumente noch gültig** sind!
- Fertigen Sie **Kopien** von Personalausweis und Führerschein an.
- Denken Sie an **Krankenversicherungsschutz!**
- Notieren Sie **Konto-, Kredit- und EC-Kartennummern** sowie die **Telefonnummern** Ihrer Bank und Kreditkartenbüros, damit Sie bei Verlust oder Diebstahl sofort eine Sperrung veranlassen können!
- Nehmen Sie zur Sicherheit so viel **Bargeld in Devisen** mit, wie Sie für die ersten zwei Aufenthaltstage brauchen!

Ein- und Ausreisebestimmungen

Dokumente

Bürger aus Deutschland, Österreich und der Schweiz benötigen zur Einreise einen gültigen **Personalausweis** oder Reisepass. Auch Kinder brauchen einen eigenen Ausweis (ab 10 Jahren mit Lichtbild und eigenhändig unterschrieben).

Hinweis: Der neu eingeführte elektronische Reisepass mit integriertem Computerchip und Fingerabdrücken ist für alle Bürger ab zwölf Jahren vorgeschrieben. Die bis 2007 ausgestellten Ausweise bleiben jedoch bis zum Ablauf der eingetragenen Frist gültig.

Wer auf La Palma ein Auto mieten möchte, sollte seinen **Führerschein** nicht vergessen. Das Mindestalter für das Mieten eines Autos beträgt 21 Jahre. Wer mit dem eigenen Fahrzeug unterwegs ist, benötigt die grüne Versicherungskarte.

Tiere

Es ist keine so gute Idee, Tiere mit nach La Palma zu nehmen – in fast allen Unterkünften und Restaurants sind sie unerwünscht. Wer dennoch auf seinen Vierbeiner nicht verzichten kann, benötigt einen **EU-Heimtierausweis,** in dem Name, Alter, Rasse und Geschlecht des Tieres sowie die Kennzeichnungsnummer vermerkt sind. Der Arzt hat im Pass die gültige Tollwutimpfung zu bescheinigen. Sowohl Hund als auch Katze müssen mit einer Tätowierung oder einem unter die Haut injizierten Mikrochip identifizierbar sein. Vergessen Tierhalter die nötigen Vorbereitungen, werden die Vierbeiner auf Kosten des Halters zurückgeschickt oder für die Dauer von mindestens vier Monaten in amtlicher Quarantäne untergebracht.

Artenschutz

Exemplare von Tier- und Pflanzenarten, die vom Aussterben bedroht sind, dürfen nicht ein- und ausgeführt werden. Auch für Deutschland und Spanien ist das Washingtoner Artenschutzabkommen verbindlich. Die „Fibel zum Artenschutz“ ver-

schickt das Referat Öffentlichkeitsarbeit im Bundesumweltministerium auf Anfrage kostenlos.

Zoll

Aufgrund der steuerlichen Sonderstellung gelten auf den Kanarischen Inseln bis auf weiteres die bekannten **Mengenbeschränkungen:** 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak, 1 Liter Spirituosen (Alkoholgehalt über 22%) oder 2 Liter Wein bzw. Spirituosen unter 22%, 50 g Parfum oder 0,25 Liter Eau de Toilette. Vor der Abfahrt sollte man sich bei der Reiseleitung erkundigen, ob diese Angaben noch gültig sind. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.zoll.de bzw. www.bmf.gv.at und www.ezv.admin.ch.

Bei der **Rückeinreise in die Schweiz** sollten Schweizer folgende Freimengen beachten:

- **Tabakwaren:** 200 Zigaretten, 50 Zigarren oder 250 g Schnitttabak und 200 Stück Zigarettenpapier.
- **Alkohol:** 2 l bis 15 Vol.-% und 1 l über 15 Vol.-%.
- **Nahrungsmittel:** 3,5 kg Fleisch, 1 l/kg Rahm/Butter, 5 l Milch, 20 kg Käse/Quark, 20 kg Gemüse, 20 kg Früchte, 20 kg Getreide, 2,5 kg Kartoffelerzeugnisse, 4 l/kg Öle/Fette/Margarine, 3 l Apfel-, Birnen- und Traubensaft.
- **Sonstiges:** neu angeschaffte Waren für den Privatgebrauch bis zu einem Gesamtwert von 300 SFr.

0208lp Foto: gs

Essen und Trinken

Keine Haute Cuisine, eher deftig-kräftige Hausmannskost – das ist es, was Besucher auf La Palma erwartet. Da dreht sich viel um **Fisch und Fleisch,** kräftig gewürzt und am liebsten *a la brasa,* d.h. vom Grill. Als Beilage reicht man **Kartoffeln,** gern auch **Gofio,** eines der wenigen kulinarischen Überbleibsel der Ureinwohner: ein Mehl aus geröstetem Getreide, das mit Brühe vermischt einen nährstoffreichen Brei ergibt.

Typische Speisen

Beim Reisen um die Insel gibt es eine ganze Reihe von Lokalen, die ihren ursprünglichen Charakter bis heute bewahrt haben. Vor allem in den Bergdörfern macht es Spaß einiges auszuprobieren. Fast immer gut schmeckt das in einer Wein-Kräuter-Soße marinierte **Zicklein** *(cabrito),* zur Jagdzeit im Herbst auch **Kaninchen** *(conejo).* Wer zum Fleisch keine Pommes frites essen möchte, bestellt *papas arrugadas con mojo:* **Kartöffelchen mit Salzkruste,** die in eine scharfe **Mojo-Soße** getunkt werden. Mal wird sie in grüner, mal in roter Farbe serviert; grün verrät die Zutat Koriander, rot die Beigabe von Chili – beide natürlich mit einer gehörigen Portion Knoblauch!

Wer im kühlen Norden unterwegs ist, mag auch Lust auf einen deftigen **Eintopf** bekommen. Wie wäre es z.B. mit dem aus sieben verschiedenen Gemüsesorten bestehenden *puchero* oder *rancho?* Kürbis sorgt für die Sämigkeit, Paprika für den pikanten Geschmack.

Frischen **Fisch** gibt es in den Küstenorten, in einigen Lokalen kann man sich „seinen" Fisch direkt in der Vitrine aussuchen. Besonders häufig werden Seehecht, Sardine und Tunfisch gefangen. Daneben gibt es zarten Kalamar *(calamar),* den man aber nicht mit den kleinen, dünnhäutigen Tin-

Hoch über den Wellen – „La Gaviota" in La Fajana (bei Barlovento)

tenfischen *(chipirones)* oder der fleischigen Krake *(pulpo)* verwechseln sollte. Wer eine Fischsuppe probieren möchte, bestellt *caldo de pescado:* oft ist sie mit Muscheln angereichert und fast immer mit Safran gewürzt.

Typische **Nachspeisen** sind *bienmesabe* (Mandelmus), *queso de almendras* (Mandelkuchen) und *rapaduras* (zuckerhutförmiges Gebäck aus Gofio, Mehl aus geröstetem Getreide, mit Zimt und Anis).

Hervorragend ist der **Inselkäse** *(queso palmero),* der aus der Rohmilch einer einheimischen Ziegenart hergestellt wird. Wie zu prähispanischer Zeit weiden die Tiere bis zu einer Höhe von 2000 Metern und ernähren sich von einheimischen Pflanzen. Da gibt es zarten Frischkäse *(queso tierno),* Halbgereiften *(semicurado)* und Reifen *(curado).* Eine Delikatesse ist auch der Räucherkäse *(ahumado),* der – je nachdem, womit das Feuer angefacht wurde – nach Mandel, Kiefer oder Trockenkaktus schmeckt (www.quesopalmero.es).

Fisch an der Küste

Nahe am Meer sitzen, wo Möwen kreisen und sich die Wellen brechen? Und dazu gegrillter Fisch und ein Gläschen Wein? Dann sind die folgenden Orte genau richtig: besonders urig **El Remo** (⇨Puerto Naos, Badebuchten in der Umgebung) und **Playa Zamora** (⇨Los Canarios, Strände), eine Spur feiner **Puerto Espíndola, La Fajana** und **Puerto de Tazacorte!**

Internationale Küche

In der Hauptstadt Santa Cruz und vor allem in Los Llanos wächst mit jedem Jahr die Zahl der Restaurants, die mehr bieten wollen als „nur" traditionelle Kost. Es sieht so aus, als würde La Palma aus seinem kulinarischen Dornröschenschlaf erwachen und neugierig werden auf Fremdes. *Cocina canaria creativa* ist angesagt – Klassiker der einheimischen Küche, abgespeckt und fantasievoll variiert. Außerdem gibt es Italiener, Chinesen, Mexikaner und Teutonen ...

Essenszeiten

Das Mittagessen *(almuerzo)* beginnt nicht vor 13 Uhr, das Abendessen *(cena)* nicht vor 20 Uhr. Nur in den Ferienstädten Puerto Naos und Los Cancajos, wo Palmeros in der Minderheit sind, werden die Öffnungszeiten den Bedürfnissen der Touristen angepasst. Dort gibt es oft schon ab 18 Uhr Abendessen, einige Restaurants sind von 12 bis 24 Uhr durchgehend geöffnet. Kleine Strandbars schließen oft schon bei Einbruch der Dunkelheit.

Wein

Auf Lavafeldern, durch ein ganzjährig mildes Klima begünstigt, reift **guter Inselwein.** In den Bodegas von Los Canarios und Tijarafe kann man verschiedene Tropfen kosten, darunter süßen Malvasier, der vor 400 Jahren schon *Shakespeare* begeisterte. Nicht jedermanns Sache ist **vino de tea** aus dem Nordwesten der Insel, ein in Kiefernfässern gelagerter, herb-harziger Wein. An der Straße aufgestellte Schilder informieren über das jeweilige Anbaugebiet und verweisen auf kleinere Bodegas, die man besuchen kann.

Gastronomisches Glossar

Vor allem in abgelegenen Berg- und Küstendörfern gibt es nach wie vor keine mehrsprachigen **Speisekarten.** In der kleinen Sprachhilfe im Anhang findet sich ein „Wörterbuch" mit allen wichtigen gastronomischen Begriffen, die einem auf Speisekarten begegnen.

Preiskategorien

Um dem Leser eine Vorstellung zu vermitteln, wie teuer die in diesem Buch vorgestellten Restaurants sind, wurden sie in drei Preisklassen unterteilt. Die Preise gelten für ein **Hauptgericht mit Nachspeise und Getränk.**

- **Untere Preisklasse** €: bis 15 Euro
- **Mittlere Preisklasse** €€: 15–25 Euro
- **Obere Preisklasse** €€€: ab 25 Euro

Geldfragen

Währung

Auch in Spanien ist der **Euro** (ausgesprochen: e-uro) die gültige Währung. Bürger der Schweiz müssen weiterhin die lästigen Wechselmodalitäten ertragen. Die **Umtauschgebühren** der spanischen Banken schwanken zwischen 1 und 4%. Für einen Schweizer Franken erhält man 0,68 €, 1 € entspricht 1,44 SFr (Stand April 2010).

Wechsel

Der Umtausch von Banknoten sowie die Einlösung von Travellerschecks ist bei allen Banken und Sparkassen möglich. Außerhalb der üblichen Schalterstunden (Mo–Fr 9–14, Sa bis 13 Uhr) können auch die Geldautomaten (*telebancos,* blau-

Richtwerte für Preise

Unterkunft

- Einfache Pension, DZ pro Tag: ab 25 €
- Apartment pro Tag: ab 30 €
- Hotel, DZ pro Tag: ab 40 €
- Landhaus pro Woche: ab 285 €

Strand und Sport

- Liegestuhl/Sonnenschirm pro Tag: je 3 €
- Geführte Tageswanderung: 30–40 €
- Tennisplatz pro Stunde: 9–12 €

Verkehrsmittel

- Linienbus Santa Cruz – Los Llanos: 6 €
- Taxi Flughafen – Santa Cruz: 10 €
- Taxi Flughafen – Los Cancajos: 7 €
- Taxi Flughafen – Los Llanos: 34 €
- Taxi Flughafen – Puerto Naos: 40 €
- Mietauto pro Tag: ab 30 €
- Fahrradmiete pro Tag: ab 12 €
- Super-Benzin, 1 Liter knapp 1 €

weiße Hinweisschilder) in Anspruch genommen werden, an denen mit der **Maestro-(EC-)Karte** (Electronic Cash) Geld abgehoben werden kann. Je nach Hausbank wird dafür pro Abhebung eine Gebühr von ca. 1,30–4 € bzw. 4–6 SFr. berechnet.

Kreditkarten

Die auf La Palma gängigsten Kreditkarten sind **Visa und Mastercard** (jeweils am Emblem erkennbar). Sie werden von allen größeren Hotels und Restaurants, Geschäften und Autovermietungen akzeptiert.

Vor Antritt der Reise ist die **Gültigkeitsdauer** der Karte zu überprüfen. Bitte bedenken: Oft dauert es mehrere Wochen, bis eine neue Karte ausgestellt ist! Diese ist am heimischen Geldautoma-

Im Lokal

- 3-Gang-Tagesmenü: 8–14 €
- Fischplatte vom Grill: 8–12 €
- Kaninchen: 6–8 €
- Tortilla: 4 €
- Bier, 0,3 Liter: 2,20 €
- Glas Wein, 0,2 Liter: 2,20 €
- Kaffee mit Milch: 1,50 €
- Frisch gepresster Orangensaft: 2,50 €

Im Supermarkt

- Brötchen: 0,30 €
- Milch, 1 Liter: 0,80 €
- Wurst, 100 g: ab 0,90 €
- Käse, 100 g: ab 0,85 €
- Apfelsinen, 1 kg: 1,25 €
- Flasche Bier: 0,65 €
- Wasserkanister, 5 Liter: 1,10 €
- Zigaretten, 200 Stück: 14–18 €

Trinkgeld

In Restaurants sind 5–10 Prozent Trinkgeld üblich, freilich nur, wenn die Bedienung den Gast wirklich zufriedengestellt hat. Zimmermädchen und Rezeption erwarten 3 € wöchentlich, weitere Gelder gehen an Reiseführer sowie Privatbus- und Taxifahrer.

ten zu testen, denn ist sie beschädigt, nützt sie am Urlaubsort nichts.

Die **Barauszahlung per Kreditkarte** sollte innerhalb der EU nicht mehr kosten als im Inland, aber die Praxis sieht oft anders aus. Je nach ausgebender Bank werden bis zu 5,5% der Abhebungssumme berechnet, wobei dieser Satz am Bankschalter in der Regel höher ist als am Geldautomaten. Für das bargeldlose Zahlen per Kreditkarte innerhalb der EU darf die ausgebende Bank keine Gebühr für den Auslandseinsatz veranschlagen; für die Schweizer wird jedoch ein Entgelt von ca. 1–2% des Umsatzes berechnet.

Checkliste für Kreditkarten

- Bitte prüfen, bis wann die Karte **gültig** ist.
- **Geheimnummer (PIN)** auswendig lernen, damit Bargeld an Automaten abgehoben werden kann.
- Vorder- und Rückseite der Karte fotokopieren und die 16-stellige **Kartennummer** notieren.
- Die **Fotokopien** getrennt von der Karte aufbewahren, damit man diese bei eventuellem Verlust sperren lassen kann.
- Auch den Namen des kartenausgebenden **Geldinstituts** notieren.
- Bei der Bedienung von **Geldautomaten** sicherstellen, dass niemand die Geheimnummer sieht.

Diebstahl/ Verlust

Geht die Karte verloren oder wird sie gestohlen, lassen Sie sie sofort **sperren!** Für Kunden der wichtigsten deutschen Kreditinstitute (Sparkassen, Landesbanken, Volks- und Raiffeisenbanken) gibt es die einheitliche Sperrnummer **0049-116116.** Sie gilt für Maestro-(EC-), Handy-, Kredit- und Krankenkassenkarten. Leider können Österreicher und Schweizer diesen Service vorerst nicht in Anspruch nehmen – sie sollten vor der Reise wie bisher bei ihrer Bank die für ihre Kreditkarte zuständige Sperrnummer erfragen.

Informationen

Aktuelles **Informationsmaterial** kann unter Tel. 06123-99134 oder Fax 9915134 angefordert werden. Auskünfte werden unter dieser Nummer nicht erteilt. Dafür sind allein die Büros des Spanischen Fremdenverkehrsamts (www.spain.info) zuständig.

Fremdenverkehrsämter

- **Spanisches Fremdenverkehrsamt,** Kurfürstendamm 63, 10707 Berlin, Tel. 030-8826543, Fax 8826661.
- **Spanisches Fremdenverkehrsamt,** Grafenberger Allee 100, Kutscherhaus, 40237 Düsseldorf, Tel. 0211-6803981, Fax 6803985.
- **Spanisches Fremdenverkehrsamt,** Myliusstr. 14, 60323 Frankfurt, Tel. 069-725033, Fax 725313.
- **Spanisches Fremdenverkehrsamt,** Postfach 151940, 80051 München, Tel. 089-53074611, Fax 53074620.
- **Spanisches Fremdenverkehrsamt,** Walfischgasse 8 Nr. 14, 1010 Wien 1, Tel. 01-5129580, Fax 5129581.
- **Spanisches Fremdenverkehrsamt,** Seefeldstr. 19, 8008 Zürich, Tel. 044-2536050, Fax 044-2526204.

Touristeninformation

Auf **La Palma** erhält man viele gute Tipps und Broschüren bei der spanischen Touristeninformation in Santa Cruz, auf dem Flughafen, in Los Cancajos, El Paso und Los Llanos.

Magazine und Broschüren

Wer sich über La Palma in deutscher Sprache informieren möchte, wird außerhalb des Internets nur noch schlecht bedient. Das vom Büro Contacto herausgegebene „La Palma Info“ gibt es nicht mehr, aktuelle Infos findet man einzig noch im Magazin **„La Palma para ti!“** Es erscheint zweimal im Jahr und ist in zahlreichen Hotels und Geschäften erhältlich.

Führendes Anzeigenblatt der Insel ist das spanisch-deutsche **L'Ocasión.** Es erscheint alle zwei Wochen, liegt in Geschäften und Tankstellen aus und kann gratis mitgenommen werden. Veröffentlicht werden private Kleinanzeigen, Kultur- und Einkaufsangebote.

Internet

La Palma ist im Web oft vertreten, und ständig kommen neue Seiten hinzu. Doch was da veröffentlicht wird, ist oft nichts als Werbung. Viele Autoren von Websites scheinen einzig an der Frage interessiert: „Wie viel zahlt mir der touristische Betrieb, wenn über den Eintrag auf meiner Homepage eine Buchung erfolgt?“, und präsentieren ausschließlich die an Werbung interessierten Veranstalter und Hoteliers. Auch Restaurantbesitzer berichten immer häufiger von jungen „Internet-Spezialisten“, die hohe Geldsummen für einen Eintrag auf ihrer Homepage verlangen. Wer die folgende Übersicht sorgfältig liest, wird erkennen, auf welchen Websites Information noch im Vordergrund steht.

Allgemein

- **www.lapalmaturismo.com:** Die Inselregierung hat auf ihrer Site mit deutscher Sprachversion interessante Infos zu Kultur, Gastronomie und Kunsthandwerk zusammengetragen; auch Hinweise auf Freizeitaktivitäten kommen nicht zu kurz.
- **www.la-palma-turismo-rural.de:** *Karin Pflieger* vermietet Ferienhäuser im Auftrag der einheimischen Eigentümer. Auf ihrer Homepage werden sie in Text und Bild ausführlich präsentiert, eine schöne Einstimmung auf die Urlaubsinsel La Palma!
- **www.acantur.es:** Landtourismus auf La Palma mit Ausflugstipps, Erläuterungen zu Wanderwegen und Links zu allen wichtigen Verkehrsmitteln.
- **www.la-isla-bonita.info/forumng:** Gut besuchtes Forum zu allen inselwichtigen Fragen.
- **www.la-palma.de:** Das deutsche Büro *Contacto* in Los Llanos gibt auf seiner Homepage bekannt, welche Immobilien auf der Insel noch zu kaufen sind. Außerdem werden alte Artikel aus der nicht mehr neu aufgelegten Zeitschrift „La Palma Info“ abgedruckt.
- **www.senderosdelapalma.com:** Toller Service für Wanderer: Hier werden alle von der Inselregierung markierten Wege vorgestellt, unter „Google Earth“ können sie sogar virtuell „abgelaufen“ werden. Zugleich enthält diese Seite wichtige Tipps für Unterbringung in Herbergen.

Essen und trinken

- **www.larutadelbuenyantar.com:** Präsentation ausgewählter palmerischer Restaurants.

Medien

- **www.la-palma-aktuell.de:** Wer wissen will, was sich auf seiner Urlaubsinsel jüngst zugetragen hat, schaut in den satirisch-vergnüglichen Nachrichtenüberblick, zusammengestellt von *Mathias Siebold.*
- **www.lapalma-medien.com:** Lesenswerte Artikel zu La Palma, hier werden die Inhalte nicht von den Anzeigen erschlagen!

- **www.d-ocasion.net:** Anzeigenblatt mit ein paar wenigen Nachrichten zu La Palma.
- **www.kanarische-rundschau.com:** In Teneriffa hergestelltes Internetmedium für alle Kanarischen Inseln.
- **www.wochenblatt-kanaren.com:** Das Wochenblatt erscheint in Konkurrenz zur Kanarischen Rundschau.
- **www.infocanarias.com:** Die Online-Ausgabe der Wochenzeitschrift infocanarias ist nur für Abonennten zugänglich. Auf Gran Canaria wird sie gedruckt, oft ist auch etwas über La Palma dabei.

Verkehr

- **www.transporteslapalma.com:** Busverbindungen auf La Palma.
- **www.fredolsen.es:** Übersicht über alle Verkehrsverbindungen der Reederei *Olsen* auf dem kanarischen Archipel mit genauem Fahrplan und Preisen.
- **www.trasmediterranea.es:** Unter „Routes & Services" findet man die wichtigsten Fährverbindungen der Gesellschaft *Trasmediterránea*.
- **www.navieraarmas.com:** Innerkanarische Fährverbindungen des Unternehmens *Armas*.

Sonstiges

- **www.benahoare.com:** Künstler und Kunsthandwerker aus der Gegend um Tijarafe präsentieren ihre Arbeit.
- **www.wetteronline.de/LaPalma.htm:** Aktuelle Wetterdaten von der Urlaubsinsel.

Hinweis

Die Online-Adressen der wichtigsten **Last-Minute-Anbieter** werden im Kapitel „Anreise" genannt. **Sportlich Aktive** finden Anlauf- und Online-Adressen in der „Aktiv"-Rubrik der jeweiligen Ortschaften: **Wanderer** und **Radler** in Los Cancajos, Los Llanos und Puerto Naos, **Taucher** z.B. in Los Cancajos, Los Canarios und Puerto Naos.

Kinder

Die Palmeros sind sehr kinderfreundlich – wenn gar ein Blondschopf auftaucht, sind sie nicht mehr zu halten. So gut aufgehoben, bedarf das Kind keiner Animation, verlangt nicht nach Vergnügungsparks und künstlicher Erlebniswelt.

Kinder, die eine besondere Vorliebe fürs Wasser haben, kommen auf La Palma nur in Puerto Naos und Los Cancajos auf ihre Kosten. Dort können sie Gleichaltrige kennen lernen, im Sand herumtoben und im Meer planschen. Vieles spricht für die Bu-

901fp Foto: gs

chung einer Pauschalunterkunft, in der ein Pool zusätzliche Bademöglichkeit bietet und sich Kinder am morgendlichen Frühstücksbüffet nach Lust und Laune bedienen können.

Ist man mit dem Auto unterwegs, lohnen Stopps an den **Abenteuerspielplätzen** von El Pilar (⇨ „Im Zentrum: Caldera und Cumbre"), Hoya del Lance (⇨„Tijarafe") und an der Lagune von Barlovento (⇨„Barlovento"). Großen Spaß macht bei ruhiger See eine **Bootstour** ab Puerto de Tazacorte. Ein uriger Zoo, der **Maroparque,** befindet sich in Buenavista de Arriba.

Unter den Museen lohnt vor allem das **Inselmuseum** in Santa Cruz einen Besuch – mit vielen ausgestopften Meerestieren. Spaß macht Kindern auch das **Ethnografische Museum** in der Casa Luján mit seinen lebensgroßen Puppen (⇨ „Puntallana").

Für die ganz Kleinen: Schühchen mit Spiralen-Logo (inspiriert von den Felszeichnungen der Ureinwohner)

Kleidung

In den Wintermonaten kann es auf der „grünen" Insel La Palma ein paar feuchte und auch kühle Tage geben. Für die Ausflüge ins Bergland und in den Nordosten empfiehlt sich die Mitnahme warmer Kleidung, auch Pullover und Anorak, Regenschutz und festes Schuhwerk sind gefragt. Wer im Sommer wandern will, sollte eine schützende Kopfbedeckung dabei haben.

Medizinische Versorgung

Gesetzlich krankenversicherte Patienten der EU-Länder können sich im Krankheitsfall gegen Vorlage der Europäischen Versicherungskarte **kostenfrei** bei spanischen Ärzten behandeln lassen, sofern sie sich direkt an ein staatliches Gesundheitszentrum (*centro de salud*) oder Krankenhaus (*hospital*) wenden. Die Versicherungskarte bekommt man von seiner Krankenkasse, die Anschriften des Krankenhauses und Rufnummern der Gesundheitszentren finden sich im Info-Kasten der jeweiligen Region.

Sucht man direkt einen Arzt auf, zahlt man diesem in der Regel die vor Ort erbrachten Leistungen und erhält von der Krankenkasse jene Summe zurück, die beim entsprechenden Arztbesuch im Heimatland angefallen wäre. Zur **Erstattung der Kosten** benötigt man ausführliche Quittungen mit Namen des Arztes und des Patienten, Datum, Art, Umfang und Kosten der Behandlung. Um der Gefahr entgegenzuwirken, dass die Krankenkasse nicht alle entstandenen Kosten übernimmt, empfiehlt sich der zusätzliche Abschluss einer **privaten Auslandskrankenversicherung** (Kosten 5–15 € pro Jahr). Hier freilich sollte man auf Leistungsunterschiede achten:

- **Reisedauer:** Bei einigen Versicherern wird von einer maximalen Reisedauer von einem oder zwei Monaten ausgegangen. Bleibt man länger, wird die Versicherung erheblich teurer.

- **Selbstbeteiligung:** Einige fordern z.B. bei Zahnbehandlungen eine Selbstbeteiligung, andere zahlen 100%.
- **Chronische Krankheiten:** Wird aufgrund einer Krankheit, die schon vor Antritt der Reise bestand, eine Behandlung fällig, wird diese nur von wenigen Versicherungen gedeckt.
- **Altersgrenze:** Die Kosten sind nach Alter gestaffelt. Die Altersgrenzen sind je nach Versicherer unterschiedlich.
- **Rücktransport:** Dieser wird meist nur auf ärztliches Anraten (und von gesetzlichen Krankenkassen gar nicht) übernommen. Für die Rücküberführung im Todesfall zahlen private Versicherer unterschiedlich hohe Beträge.

Apotheken

Apotheken *(farmacias)* sind durch ein grünes Kreuz auf weißem Grund gekennzeichnet und öffnen zu den normalen Geschäftszeiten. Der Kauf von Medikamenten lohnt sich; sie sind durchweg preiswerter als in Deutschland. Viele sind auch ohne Rezept (allerdings oft unter anderem Namen) erhältlich. Feiertags- und Nachtdienst *(farmacia de guardia)* sind an der Eingangstür der Apotheken angezeigt.

Gesundheitstipps

- Setzen Sie sich zu Beginn des Aufenthalts nicht zu lange der **Sonne** aus, tragen Sie möglichst Sonnenbrille und Kopfbedeckung und verwenden Sie ein Präparat mit ausreichendem Lichtschutzfaktor (je nach Hauttyp Faktor 8 und höher)!
- Muten Sie Ihrem Körper an heißen Tagen **keine eiskalten Getränke** zu!
- Das **Leitungswasser** auf La Palma ist von vergleichsweise guter Qualität, dennoch sollte man lieber Wasser aus Flaschen oder 5-Liter-Kanistern trinken!
- Achten Sie bei **Durchfallerkrankungen** auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr! Abgepackte Glukose-Elektrolyt-Mischungen sind im Handel erhältlich und gehören in jede Reiseapotheke.

Museen und Besucherzentren

Die wichtigsten Museen La Palmas, das **Inselmuseum** und das **Schifffahrtsmuseum,** befinden sich in der Hauptstadt Santa Cruz. Daneben gibt es auf der Insel Museen über Volkskunde und Archäologie, oft verknüpft mit Verkaufsstellen, in denen die Einwohner des Dorfes ihre Erzeugnisse anbieten. Ein großes **Archäologisches Museum** wurde in Los Llanos eröffnet, **ethnografische Museen** befinden sich in Puntallana und Los Sauces sowie in Mazo, Tijarafe und Santo Domingo; dazu kommt ein **Weinmuseum** in Las Manchas sowie ein **Bananen- und Mojo-Museum** in Tazacorte.

Im **Besucherzentrum** des Nationalparks *(Centro de Visitantes Parque Nacional)* erhält man eine multimediale Einführung in Geologie, Flora und Fauna. Ein weiteres Besucherzentrum befindet sich in Los Tilos, einem Biosphärenreservat der UNESCO. Gleichfalls sehenswert sind die Petroglyphen bei El Paso sowie die Felsbilder in den **Archäologischen Parks** von Belmaco und La Zarza.

Nachtleben

Wer auch nach Mitternacht gern noch etwas erleben möchte (wenigstens am Wochenende), lebt am besten in **Los Llanos,** der „heimlichen Hauptstadt" La Palmas. Wenn man auf der Insel überhaupt von Nachtleben sprechen kann, spielt es sich hier ab. Es gibt ein paar Discos. In der Hauptstadt Santa Cruz gehen die Bewohner nur in den Monaten Juli und August nachts auf die Straße; dann öffnen zahlreiche Bars und Terrassencafés.

Notfälle

Auch auf den Kanarischen Inseln wurde der Notruf **112** eingeführt: eine **Zentrale für alle Notfälle** – Polizei, Arzt und Feuerwehr. Anrufe werden auch auf Deutsch beantwortet, der Anschluss ist rund um die Uhr besetzt.

Für Diebstahlsanzeigen ist die *Guardia Civil* zuständig:
- **Guardia Civil Santa Cruz:** Tel. 922425360
- **Guardia Civil El Paso:** Tel. 922497448
- **Guardia Civil Los Llanos:** Tel. 922460990
- **Guardia Civil Los Sauces:** Tel. 922450131
- **Guardia Civil Tijarafe:** Tel. 922491144

Weitere wichtige Rufnummern:
- **Berg- und Seerettung:** 922411024
- **Rotes Kreuz** *(Cruz Roja):* 922461000
- **Deutsche Rettungsflugwacht** Stuttgart: 0049-711-701070
- **Sperrung der Kreditkarte oder Maestro-(EC-)Karte:** ⇨„Geldfragen“

Öffnungszeiten

- **Banken:** Mo–Fr 9–14, Sa 9–13 Uhr
- **Post:** Mo–Fr 9–14, Sa 9–13 Uhr
- **Behörden/Fundbüro:** Mo–Fr 9–14 Uhr
- **Geschäfte:** Supermärkte 9–20 Uhr, kleinere Läden meist Mo–Fr 9–13 und 17–20 Uhr, Sa 9–13 Uhr; in Touristengebieten sind Geschäfte oft auch Sonntagvormittag geöffnet.
- **Kirchen:** meist nur während der Messe geöffnet.

Im Hochsommer öffnen viele Geschäfte nur vormittags, die Banken bleiben samstags geschlossen und auch für Museen gelten eingeschränkte Öffnungszeiten.

Post

Briefmarken *(sellos)* bekommt man beim Postamt *(correos)* und in Tabakläden *(estancos)*. Kaufen Sie Marken an der Hotelrezeption, so sollten Sie sich vergewissern, dass diese von keinem privaten Postanbieter stammen. Wirft man nämlich sol-

cherart frankierte Briefe in die staatlichen, gelben Priefkästen, so werden sie nicht befördert! Das Porto für Postkarten und Briefe in andere europäische Länder nähert sich immer mehr dem EU-Standard. Die „Laufzeit" beträgt meist 5–8 Tage, während der Weihnachtsferien 2–8 Wochen.

Man kann bei der Post auch Briefe erhalten. **Postlagernde Sendungen** (Zusatz: *Lista de correos*, Nachname in Druckbuchstaben) werden bei der Post vier Wochen aufbewahrt. Beim Abholen den Ausweis nicht vergessen!

Routenvorschläge

Die meisten Urlauber wohnen im Westen der Insel, darum haben unsere Vorschläge für **Tagesausflüge** hier ihren Ausgangspunkt. Damit noch genügend Raum für eigene Entdeckungen bleibt, werden bei dieser Übersicht nur die wichtigsten sehenswerten Orte aufgeführt.

Eine willkommene Unterbrechung der Fahrt bieten die quer über die Insel verstreuten, gut gepflegten **Rastplätze.** Holzbänke und -tische laden zum Picknick ein, dazu gibt es oft Spielplätze für Kinder. Der meistbesuchte Rastplatz ist El Pilar unterhalb des Berges Birigoyo, mitten in einem großen Kiefernwald. Er ist der Startpunkt der Vulkanroute.

Nordostroute Los Llanos – Santa Cruz – Puntallana – San Andrés – Charco Azul – Puerto Espíndola – Barlovento – La Tosca – (bei gutem Wetter bis Roque Faro und über die Höhenstraße LP-109 zurück) – Los Tilos – Las Nieves – Mirador de la Concepción – Los Llanos

Nordwestroute Los Llanos – Santa Cruz – Roque de los Muchachos – Llano Negro – Santo Domingo – Las Tricias – Puntagorda – Tijarafe – Mirador El Time – Puerto de Tazacorte – Tazacorte – Los Llanos

Südroute Los Llanos – El Paso – La Cumbrecita – Santa Cruz – Mazo – Los Canarios – El Faro – Playa Zamora – Las Indias/Los Quemados – Vulkane San Antonio/Teneguía – Los Canarios – San Nicolás – Los Llanos

Sicherheit

Das Wegreißen von Taschen und Kameras, Uhren und Halsketten kennt man auf dieser Insel nur aus dem Fernsehen, doch vom Risiko des **Diebstahls** bleibt auch das Ferienziel La Palma nicht mehr verschont. Für Wertsachen und Dokumente, die in der Unterkunft verloren gehen, übernehmen Hotels bekanntermaßen keine Haftung, daher empfiehlt es sich, diese im **Safe** – gegen Quittung und Gebühr – zu deponieren.

Wer den Mietwagen unterwegs abstellt, sollte keine Gegenstände sichtbar im Auto liegen lassen. Auch am **Strand** ist Vorsicht geboten. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich Langfinger unter die Badegäste mischen und genau registrieren, wann sich bestimmte Touristen ins Meer stürzen und ihre Gegenstände unbewacht zurücklassen. Am besten trifft man eine Übereinkunft mit den Strandnachbarn und löst einander bei der Bewachung der Privatsachen ab.

Wird man trotz aller Vorsichtsmaßnahmen Opfer eines Diebstahls, so muss, um spätere Ansprüche bei der Versicherung geltend machen zu können, ein **Polizeiprotokoll** angefertigt werden. Wer nicht Spanisch spricht, lässt sich, bevor die Meldung *(denuncia)* bei der Polizeistelle erfolgt, beim Konsulat ein zweisprachiges Formblatt (Schadensmeldung) ausstellen. Wurde der Personalausweis gestohlen, so wird ein Ersatzausweis erst dann vom örtlichen Konsul ausgestellt, wenn diesem die Anzeige- und Verlustbestätigung der örtlichen Polizeibehörde (*Guardia Civil,* ⇨„Notfälle“) vorliegen, dazu zwei Passfotos und möglichst auch eine Kopie des gestohlenen Ausweises.

Selbst Duschen fehlen nicht
am Strand von Puerto de Tazacorte

618p Foto: gs

Sport und Erholung

La Palma ist eine Wanderinsel – eine Auswahl der 20 schönsten Touren wird im Kapitel „Wanderungen“ vorgestellt. Doch man kann sich auch auf andere Art sportlich betätigen und dabei die Insel kennen lernen: zum Beispiel durch Radfahren und Reiten, Paragliding oder Tauchen.

Radfahren

Radfahrer kommen in immer größerer Zahl – doch was sie auf dieser Insel erwartet, ist nicht nur

Vergnügen, sondern auch harte Arbeit. Zwar ist das Straßennetz gut ausgebaut (450 geteerte Kilometer), doch die **Steigungen** auf der „steilsten Insel der Welt" sind enorm: gute Kondition ist unerlässlich, um das stete Auf und Ab in den Schluchten zu bewältigen.

Geeignete Strecken

Radwege gibt es bislang keine; in öffentlichen Bussen wird der Drahtesel nicht, in Taxis nur gegen Aufpreis mitgenommen. Palmerische Autofahrer gelten als nicht sehr rücksichtsvoll, d.h. vielbefahrene Strecken wie Santa Cruz – Los Llanos und Santa Cruz – Mazo können für Radler anstrengend und gefährlich sein. Schöner sind **einsame Nebenstraßen** wie die Nordroute Barlovento – Santo Domingo oder die Asphaltpiste Puntagorda – Briestas. „Konditionsbolzen" wählen die Höhenstraße von Santa Cruz zum Roque de los Muchachos, die mit den härtesten Etappen der Tour de France mithalten kann: auf 40 Kilometern wird in unzähligen Kurven ein Höhenunterschied von knapp 2500 Metern bewältigt – flache Abschnitte zum Atemholen gibt es nicht!

Geführte Touren

Auf La Palma kann man in den **Bike-Stationen** von Puerto Naos und Los Llanos (⇨„Südwesten") bestens gewartete **Räder mieten;** in allen Stationen besteht auch die Möglichkeit, sich geführten Touren anzuschließen. Beliebt sind vor allem die Vulkan- und Caldera-Tour, eine Fahrt zum Pico Bejenado, nach Tinizara oder Hoya Grande. Ein Vorteil der geführten Touren: Per Bus wird man in die Berge hinaufgefahren und erspart sich so eine schweißtreibende Anfahrt.

Natürlich kann man an diesen Touren auch teilnehmen, wenn man ein **eigenes Fahrrad** dabei hat (⇨„Anreise") – der Ausflug wird dann billiger. Das eigene Rad sollte über eine bergtaugliche Gangschaltung und breite Bereifung verfügen, ein Mountainbike ist besser als ein Renn- oder Tourenrad. Unverzichtbar sind wichtige Ersatzteile wie

Schlauch, Mantel, Flick- und Werkzeug, dazu Sturzhelm und Radhandschuhe und für die feuchten Passatwolken der Regenschutz.

Der Mainzer Veranstalter *Atlantic Cycling and Freeride Holiday* (www.atlantic-cycling.de) bietet auf seiner Website mehrere **La-Palma-GPS-Touren** zum Herunterladen an.

Baden

Ein Badeparadies ist La Palma nicht, ausgedehnte **Strände** mit schwarzem Lavasand gibt es nur in Puerto Naos und Los Cancajos. Attraktive, aber kleine Badebuchten entdeckt man im Südwesten, **Naturschwimmbecken** bietet der Nordosten. **FKK** wird bisher nur an der Playa de las Monjas, einem Strand zwei Kilometer südlich von Puerto Naos, toleriert.

Gefahren

Ob mit oder ohne Hüllen: Grundsätzlich sollte man beim Baden auf La Palma vorsichtig sein und nie zu weit hinausschwimmen! Bei gefährlicher See werden an den Touristenstränden **Flaggen** gehisst. Bei Grün darf man ins Meer gehen, bei Gelb wird zu Vorsicht gemahnt, und bei Rot heißt es: Baden verboten!

Nur wenige Urlauber wissen um die Risiken gefährlicher **Unterströmung** *(corriente de fondo)*. An manch einem Küstenabschnitt ist der Sog so stark, dass man aufs offene Meer gezogen wird und nur schwer zum Ufer zurückkommt. Ein Tipp von Palmeros: Wird man vom Sog erfasst, so empfehlen sie, ihm 100 bis 200 Meter nachzugeben und – sobald er an Stärke verliert – seitlich aus ihm hinauszuschwimmen, um an anderer Stelle das Ufer zu erreichen.

Buchtipp: **„Sicherheit im und auf dem Meer“,** Reihe Praxis, Reise Know-How Verlag, Bielefeld

Nicht unterschätzen sollte man auch die von **Quallen** ausgehende Gefahr. Besonders tückisch sind die Geschwader der Portugiesischen Galeere, die im Winter wiederholt den Küsten zutreiben. Ihre Tentakel, die bis zu 15 Meter lang wer-

den können, verursachen auf der Haut schon bei flüchtigen Berührungen Schmerzen, bei längerem Kontakt auch Verbrennungen und Lähmungen. In solchen Fällen empfiehlt es sich, umgehend einen Arzt aufzusuchen.

Wassersport

Tauchen

Dank des klaren, hellen Wassers und der **spektakulären Unterwasserlandschaft** findet das Tauchen immer mehr Freunde. Die schönsten Reviere liegen im Süden und Südosten sowie – dank des Meeresreservats – im Südwesten. Die unter Wasser erkalteten Lavaströme bieten hier eine bizarre Landschaft aus Grotten, Domen und Schluchten. Bei La Salina wachsen schon in 15 Metern Tiefe schwarze Korallen, hier und bei Malpique tummeln sich Wrackbarsche, Trompetenfische und Barrakudas. Sehr beliebt sind auch die beiden Tauchplätze am Fels Las Cabras; der erste führt zum „Korallenturm“, am zweiten kann man manchmal Meeresschildkröten beobachten.

Buchtipp: **„Tauchen in warmen Gewässern“,** Reihe Praxis, Reise Know-How Verlag, Bielefeld

Es gibt auf La Palma **Tauchschulen** in Los Cancajos (⇨„Südosten“), Puerto Naos (⇨„Südwesten“) und Los Canarios (⇨„Südzipfel“). Voraussetzung für die Teilnahme an geführten Tauchgängen und Kursen ist in der Regel ein ärztliches Attest, das nicht älter als zwei Jahre sein darf. Die Tauchschulen verleihen Schnorchel, Maske und Flossen, auf Wunsch auch komplette Ausrüstung mit Anzug, Lampe und Pressluftflasche.

Warnung: Wer sich allein ins Unterwasser-Abenteuer stürzt, sollte sich zuvor nach den Strömungsverhältnissen erkundigen. Schon manch ein Taucher wurde aufs Meer hinausgetragen und kam nur unter größten Schwierigkeiten zurück.

311p Fotos.gs

Boots-touren Bei ruhiger See starten in Puerto de Tazacorte (⇨„Südwesten“) Bootsausflüge entlang der steilen Nordwestküste zum Schmugglerhafen von Tijarafe oder zur Cueva Bonita, die „Schöne Höhle“.

Surfen und Segeln Surfer können der Insel La Palma nicht viel abgewinnen. Die einzigen halbwegs akzeptablen Surfspots befinden sich an der Playa del Puertito nahe der Inselsüdspitze sowie nördlich von Puerto Naos an der Playa Nueva bzw. in Puerto de Tazacorte. Segelausfahrten und mehrtägige Törns bieten *Silke Janitschke* und *Patrick Bertrand:* **Club Deportivo Sami Kay,** Camino El Linar 180, Mazo, Tel. 922440970, www.la-palma-sailing.com.

Tennis und Reiten

Nur in wenigen Ferienanlagen gibt es die Möglichkeit **Tennis** zu spielen: auf der Ostseite z.B. in Los Cancajos (Taburiente Playa) und Barlovento (La Palma Romántica), auf der Westseite z.B. in Puerto Naos (Sol) und Los Llanos (La Palma Jardín).

Kleinere **Reitställe** findet man bisher nur in El Paso (⇨„Südwesten“) und Breña Alta (⇨„Südosten“). Immerhin ist es dort möglich, **Reitunterricht** zu nehmen oder sich an einem organisierten Ausritt zu beteiligen.

Paragliding

Auch **Drachen- und Gleitschirmfliegen** ist „in“, immer mehr Leute drängt es, La Palma von oben zu erleben. Anfänger starten am 250 Meter hohen Bergrücken hinter Puerto Naos und landen nach 10 bis 15 Minuten am Strand. Fortgeschrittene treibt es weiter hinauf; sie starten meist am Pico Birigoyo (1808 m), auf dem Reventón (1435 m) oder dem Hoya Grande (1387 m). Doch auch wer über gar keine Vorkenntnisse verfügt, darf sich vom Kitzel des Abenteuers packen lassen: An der Seite eines Experten geht es beim **Tandemflug** im Gleitschirm hinab. Infos bekommt man bei *Javier* im *Palmaclub* (⇨Puerto Naos).

Rast für Radler – am Picknickplatz El Pilar

Telefonieren

Die **Vorwahl** für La Palma von Deutschland, Österreich und der Schweiz lautet 0034 für Spanien, dann folgt die neunstellige Nummer des Anschlussinhabers. Bei Gesprächen von Spanien ins Ausland wählt man 0049 für Deutschland, 0043 für Österreich und 0041 für die Schweiz, dann die Ortsvorwahl ohne Anfangsnull und die Rufnummer des Teilnehmers.

Die nationale **Fernsprechauskunft** ist unter der Nummer 11818, die internationale unter 11825 zu erreichen.

Mobiltelefon

Das eigene **Mobiltelefon** lässt sich auf La Palma problemlos nutzen. Wegen hoher Gebühren sollte man bei seinem Anbieter nachfragen oder auf dessen Website nachschauen, welcher der Roaming-Partner günstig ist und diesen per **manueller Netzauswahl** voreinstellen. Nicht zu vergessen sind die **passiven Kosten,** wenn man von zu Hause angerufen wird (Mailbox abstellen!). Der Anrufer zahlt nur die Gebühr ins heimische Mobilnetz, die teure Rufweiterleitung ins Ausland zahlt der Empfänger. Besorgt man sich allerdings eine Prepaid-Karte *(tarjeta prepago)* und tauscht diese gegen die deutsche SIM-Karte (Handy muss lock-frei sein), zahlt man nichts für ankommende Anrufe. Günstig ist es auch, sich von vornherein auf **SMS** zu beschränken, der Empfang ist dabei in der Regel kostenfrei. Nachteil: Freunde im Heimatland kennen die Rufnummer nicht, müssen erst informiert werden ...

Wichtige Telefonnummern

Unter dem Stichpunkt „Notfälle“ stehen wichtige Notrufnummen. Die Telefonnummern für Krankenhaus und Gesundheitszentren finden sich im Info-Kasten der jeweiligen Region, die Adressen deutschsprachiger Fachärzte unter „Medizinische Versorgung“. Wurde man bestohlen, wendet man sich an die *Guardia Civil* (⇨„Notfälle“).

Unterkunft

Pauschalurlaub

Viele Urlauber wohnen in den wegen ihrer Sandstrände beliebten Ferienorten Puerto Naos und Los Cancajos sowie im Hotel La Palma Princess in Los Canarios. Da sich die Reiseveranstalter verpflichten, in großen Hotels eine bestimmte Zahl von Betten dauerhaft anzumieten, erhalten sie gute Konditionen – oft unter Listenpreis. Ein Teil des Gewinns wird an den Kunden in Form günstiger Angebote weitergegeben.

Individualurlaub

Eine Fülle schöner Unterkünfte gibt es abseits der Touristenzentren, teils an der Küste, teils höher gelegen. Das Angebot reicht von ⇨Campingplätzen über Pensionen und einfache Hotels bis zu Apartments, Ferienwohnungen und attraktiven Landhäusern. In den Ortsbeschreibungen werden viele Unterkünfte detailliert vorgestellt.

Von Ort zu Ort

Urlaub von Ort zu Ort – und dies zu günstigen Preisen – ist auf La Palma immer noch machbar. Als Stützpunkte sind zu empfehlen: **Santa Cruz** – Mazo – **Los Canarios** – Todoque – **El Paso** – **Los Llanos** – Tazacorte – **Puntagorda** – **Franceses** – San Andrés (die hervorgehobenen Orte sind besonders empfehlenswert). Notfalls kann man auch in der Pension von Roque Faro im „kalten" Norden einkehren. Übrigens gibt es auch eine Reihe von Pensionen, etwa in El Paso und Puntagorda, die so schön sind, dass man dort seinen gesamten Urlaub verbringen möchte!

Herbergen

Längs des „Großen Wanderwegs" GR-130 (⇨ Wandern auf La Palma, Wegenetz) wurden im Jahr 2010 sechs Herbergen eingerichtet: alle mit Schlafsälen (30–40 Plätze), Gemeinschaftsraum,

Preiskategorien

Um dem Leser eine Vorstellung zu vermitteln, wie teuer die in diesem Buch vorgestellten Unterkünfte sind, wurden die Landhäuser und Hotels, Pensionen und Apartments in vier Preisklassen unterteilt. Die Preise gelten jeweils für ein **Doppelzimmer ohne Frühstück.** Für ein Einzelzimmer zahlt man in der Regel 70% des Preises für ein Doppelzimmer.

- **Untere Preisklasse** €: bis 35 Euro
- **Mittlere Preisklasse** €€: 35–70 Euro
- **Obere Preisklasse** €€€: 70–140 Euro
- **Luxuspreisklasse** €€€€: über 140 Euro

Kollektivbädern und Küche. Sie befinden sich in **Puntallana** und **Las Lomadas** (bei Los Sauces), **El Tablado** (bei Santo Domingo) und **El Pinar** (bei Tijarafe), **El Charco** (bei Los Canarios) und **Tigalate.** Nähere Infos bekommt man bei der Touristeninformation in Santa Cruz.

Reservierung

La Palma ist zwar das ganze Jahr über gut besucht, Schwierigkeiten bei der Unterkunftssuche gibt es jedoch im Großen und Ganzen nur in den **Weihnachts- und Osterferien.** Dann sind Hotels, Apartments und Pensionen meist gut belegt und es kann nicht schaden sich wenigstens für die ersten beiden Nächte ein Dach über dem Kopf zu sichern. Die Vorwahl für die Insel La Palma lautet 0034 (für Spanien), es folgt die Fax- oder Telefonnummer der gewünschten Unterkunft.

Urlaub im Landhaus

In den vergangenen Jahren wurden in den Berggemeinden über 150 Landhäuser in **traditionell kanarischem Stil** restauriert und zu attraktiven Urlaubsunterkünften umgestaltet. Die meisten von ihnen sind wunderbar ruhig gelegen, teils eingebettet in die Dorfstruktur, teils liegen sie mitten in unzerstörter Natur, „abseits der Zivilisation“. Da

802jp Foto: gs

die meisten *Casas Rurales* fernab des öffentlichen Busnetzes liegen, empfiehlt es sich, ein Auto zu mieten. Nur selten leben die Besitzer mit im Haus – in der Regel haben Gäste die Finca ganz für sich allein. Einige Häuser sind ideal für nur zwei Personen, in anderen können auch Familien mit Kindern oder kleine Gruppen Quartier finden. Oft liegen die Häuser so nah beieinander, dass sich die Möglichkeit eines Gemeinschaftsurlaubs für mehrere Gruppen oder Familien bietet.

Angaben zur Lage der Häuser finden sich in den einzelnen Ortskapiteln, zusätzliche Infos erhält man über die Buchungszentralen bzw. übers Inter-

Traveller-Treff in Santa Cruz – Pensión La Cubana

net. Die meisten Häuser werden **wochenweise vermietet,** der Preis für zwei Personen liegt je nach Anbieter **zwischen 300 und 720 €** pro Woche.

Agenturen in Deutschland

Unter den Agenturen, die um die Gunst der Kunden rivalisieren, hat sich dank günstiger Preise und guter Beratung *Karin Pflieger* einen Namen gemacht. Sie vermietet Ferienhäuser im Auftrag der einheimischen Eigentümer. Zur Hauptsaison sollte man schon mehrere Monate im voraus buchen.

- **Karin Pflieger,** Lohkoppelweg 26, D–22529 Hamburg, Tel. 040-5604488, Fax 5604487, www.la-palma-turismo rural.de, turismorural.pflieger@t-online.de.

Weitere Häuser sind buchbar über:

- **Las Casas Canarias,** *The Dream Destination Travel S.L.,* El Lomo Felipe 3, 38780 Tijarafe, Tel. 922491900, Fax 922 490016, www.lascasascanarias.com.
- **La-Palma-Urlaub,** *Ingrid & Mathias Siebold,* Calle el Torreón 5/7, 38750 El Paso, Tel./Fax 922497216, www.la-palma-urlaub.de.
- **Elke Janke Reisen,** Klaustaler Str. 5, 13187 Berlin, Tel. 030-4743997, Fax 4743996, www.janke-reisen.de.
- **Isla Bonita,** Calle O'Daly 39, Santa Cruz, Tel. 92243 0625, Fax 922430308, www.islabonita.com.
- **Ulrich Roth Reisen,** Calle La Cancelita 29, El Paso, Tel. 922463729, www.la-palma.travel.

Unterkünfte für Sterngucker

Beim Blick in den Nachthimmel La Palmas geriet der Astrophysiker *Herbert Anton Kellner* ins Schwärmen: „Der Anblick des Nachthimmels mit bloßem Auge war ebenso spektakulär wie der Blick durch das Teleskop, z.B. auf das Streifensystem des Jupiter und die Monde in seinem Reigen, die Ringe des Saturn, oder die abnehmende Sichel unseres eigenen, guten alten Mondes. Ein fantastisches Schauspiel bot fast jeden Abend der aufgehende Orion, Gürtelsterne vertikal, während sich gegenüber im Westen Leier, Schwan und Adler verabschiedeten. Danach, wenn sich der große Wagen bereits hochgedreht hatte, stieg Orion schon wieder ab – darunter hier in Europa nie gesehene und mir unbekannte südliche Sternbilder wie Lepus, Hase, nahe Sirius ... Nicht zu vergessen die blendend helle Venus an diesem Morgenhimmel!"

Wer La Palmas Sternenhimmel (vgl. Exkurs) durch Teleskope anschauen möchte, quartiert sich in einer der folgenden Unterkünfte ein: **Casa Rosabel** (⇨El Jesús) oder **La Palma Romántica** (Barlovento).

Verkehrsmittel

Bus

Busse *(guaguas)* sind auf La Palma preiswert, 20% spart man mit den *bonobilletes* (Mehrfachfahrkarten), erhältlich in Souvenir- und Zeitungsläden. Man kann mit ihnen so oft fahren, bis das Guthaben aufgebraucht ist. Gepäckstücke, ausgenommen Fahrräder, werden kostenlos befördert. Doch obgleich man fast alle Inselorte mit öffentlichen Bussen erreichen kann, sind gerade Wanderer über den Fahrplan nicht glücklich. Zu selten verkehren Busse in den bevölkerungsarmen Gebieten des Nordens – und wenn, dann oft zur „falschen" Zeit. Kein Bus fährt hinab in die abgelegenen Küstenorte und keiner zum Observatorium.

Fahrplan

Was per Bus machbar ist, lässt sich mit Hilfe des Fahrplans, der **im Anhang** abgedruckt ist, planen. Details können sich ändern, darum empfiehlt es sich, die Angaben vor Ort zu überprüfen. Mit etwas Glück erhält man bei der Touristeninformation in Santa Cruz oder am Flughafen einen Ausdruck mit den letzten Änderungen. Vielleicht stehen sie auch in der neuesten Ausgabe der in Geschäften kostenlos verteilten Inselzeitschriften.

Taxi

In allen Ortschaften gibt es Taxi-Haltestellen *(parada de taxi),* wo man anrufen kann. Die Rufnummern für die Taxistände der einzelnen Gemeinden sind in den Infokästen der Region angegeben.

Der Fahrpreis wird mit dem Taxameter berechnet, zum festgelegten Grundpreis wird die Zahl der Kilometer mit einem bestimmten Eurobetrag multipliziert und addiert (plus Flughafen-, Nacht- und Gepäckzuschlag). Bei längeren Fahrten sollte man sich schon vor Antritt der Fahrt auf einen

Festpreis einigen. Bitte beachten Sie, dass es schwer ist, nach 23 Uhr ein Taxi zu bekommen! Preisbeispiele sind im Kapitel „Geldfragen“ aufgeführt.

Flug- und Fährverbindungen zu den Nachbarinseln

Flug

Der kanarische Schiffs- und Flugverkehr ist ausgerichtet auf Teneriffa und Gran Canaria, die beiden Hauptinseln des Archipels. Was den Verkehr der kleinen Inseln untereinander angeht, sieht die Situation nicht sehr gut aus. Zwar sind z.Z. von La Palma zwei Flüge pro Woche nach Gomera vorgesehen, doch diese könnten jederzeit gestrichen werden, falls sie nach Meinung der Verantwortlichen nicht rentabel sind. Und das könnte bedeuten: Nach Gomera kommt man nur mit Umsteigen in Teneriffa – ärgerlich und zeitraubend!

Fähre

Mit *Olsen* fährt man täglich von Santa Cruz de la Palma nach **Los Cristianos (Teneriffa),** von dort geht es weiter nach **Gomera** und **El Hierro.** Mehrmals wöchentlich geht es mit *Armas,* einmal wöchentlich mit *Acciona / Trasméditerranea* via Santa Cruz de Tenerife nach Las Palmas auf **Gran Canaria.**

Die Fahrpläne ändern sich auf den Kanarischen Inseln leider sehr oft. Wer die aktuellen Abfahrtszeiten und Preise erfahren möchte, wende sich an ein Reisebüro vor Ort oder erkundige sich online:

- **www.fredolsen.es**
- **www.trasmediterranea.es**
- **www.navieraarmas.com**

Versicherungen

Kranken-versiche-rung

Wichtig ist vor allem der Krankenschutz. Mit der europäischen Krankenversicherungskarte **EHIC (European Health Insurance Card),** gültig für alle Länder der EU und die Schweiz, können sich Mitglieder einer gesetzlichen Krankenkasse kostenlos in den Gesundheitszentren und im Krankenhaus behandeln lassen (⇨„Medizinische Versorgung“).

Ein Ständchen auf dem Schiff

Freilich gibt es gute Gründe für eine private **Zusatzversicherung.** Wichtiger Vorteil: Man kann sich jederzeit bei einem Arzt eigener Wahl behandeln lassen. Reguläre Auslandskrankenversicherungen sind billig und können kurzfristig abgeschlossen werden, gelten freilich nur für maximal zwei Monate. Sehr viel teurer sind Versicherungen mit einer Laufzeit von mehr als zwei Monaten. Besonders vorsichtig sollte man bei Reisen von einem halben Jahr und länger sein. Meldet man sich korrekterweise bei der Einwohnerkontrolle ab, so kündigen viele Krankenkassen den Versicherungsschutz!

Bei Eintreten eines Notfalls sollte die Versicherungsgesellschaft telefonisch verständigt werden. Ausführliche **Quittungen** (mit Datum, Namen, Bericht über Art und Umfang der Behandlung, Betrag) sind Voraussetzung, damit die Auslagen von der Versicherungsgesellschaft erstattet werden.

Gepäckversicherung

Darüber, ob man eine Reisegepäckversicherung abschließen sollte, gehen die Meinungen auseinander. **Stiftung Warentest** rät davon ab, denn „Kosten und potentieller Nutzen stehen in keinem vernünftigen Verhältnis". Luxusgegenstände und wertvolle Dinge wie Geld, Schecks und Tickets sind ohnehin nicht mitversichert, alle anderen Gegenstände werden nur zum Zeitwert ersetzt – und auch dies nur, wenn, so nachzulesen in den klein gedruckten Klauseln, keine „Unachtsamkeit" des Versicherten vorliegt. „Grob fahrlässig" handelt z.B., wer die Kamera nicht am Körper befestigt, sondern nur locker über die Schulter hängt, wer Gegenstände im verschlossenen Auto bzw. unbeaufsichtigt am Strand liegen lässt. In einem solchen Fall gibt es bei Diebstahl keine Entschädigung, woraus man folgern darf: Besser alle wertvollen Gegenstände zu Hause lassen und auf den Abschluss der Gepäckversicherung verzichten! Sportgeräte (Surfbretter, Tauchausrüstung u.a.) sind ohnehin in dieser nicht abgedeckt, für sie

müsste eine spezielle „Sportgeräte-Versicherung“ abgeschlossen werden.

Aber es gibt auch gute Nachrichten: Nicht selten ist man durch Kreditkarten oder Mitgliedschaft in einem Automobilclub für bestimmte Fälle schon versichert. Auch wer eine Hausratsversicherung abgeschlossen hat, kann davon ausgehen, dass beschädigtes oder gestohlenes Gepäck bis zu 10% der Versicherungssumme aus dieser beglichen wird. Warum also sollte man sich doppelt versichern?

Das **Abkommen von Montreal** (2004) hat die Rechte der Fluggäste erheblich verbessert. Geht aufgegebenes Gepäck bei der Anreise verloren oder wird es beschädigt, sind Fluggesellschaften und Reiseveranstalter nun zur Zahlung einer Entschädigungssumme bis zu einem Betrag von ca. 1200 Euro pro Fluggast verpflichtet (hierbei gilt der Zeitwert bei Vorlage der Kaufrechnung). Beschädigungen sind innerhalb von sieben Tagen nach Gepäckausgabe zu melden, bei Verspätung und Verlust gilt eine Frist von drei Wochen. Allerdings wird empfohlen, unverzüglich bei der zuständigen Lost & Found-Stelle vorzusprechen.

Bis zur verspäteten Ablieferung kann sich der betroffene Passagier auf Kosten der Airline mit Toilettenartikeln und Ersatzbekleidung versorgen. Im Falle verspäteter Flugbeförderung ist ein Schaden bis zu einem Höchstbetrag von zirka 5000 Euro zu ersetzen – allerdings nur dann, wenn er (nachweisbar durch Belege) auch tatsächlich, z.B. durch verspätungsbedingte Hotelübernachtungen und geplatzte Geschäftstermine entstanden ist. Bei so genannter „höherer Gewalt“, in Fällen von Streik oder Unwettern, geht der Passagier leer aus.

Storno

Die **Reiserücktrittsversicherung** übernimmt bis zu 80 Prozent des Reisepreises, wenn man aus ernst zu nehmenden Gründen zu Hause bleiben muss. Gründe sind: Tod, schwerer Unfall oder Erkrankung, Impfunverträglichkeit, betriebsbedingte

Kündigung, neuer Arbeitsplatz nach Arbeitslosigkeit, Schwangerschaft, Schaden an Eigentum durch Feuer o.Ä. Nicht als triftiger Grund gelten Krieg, Unruhen, Streik etc.

Haftpflicht

Für die Dauer des Urlaubs kann man eine **Reisehaftpflicht-Versicherung** abschließen und sich damit gegen Ansprüche schützen, die aus Sach- und Personenschäden herrühren, die man selbst verursacht hat. Keine Versicherung braucht abzuschließen, wer bereits in Deutschland haftpflichtversichert ist.

Kombination

Das in Reisebüros angebotene **Versicherungspaket** ist eine Kombination aller hier vorgestellten Versicherungsleistungen (ohne Haftplicht- und auch ohne Unfallversicherung). Der zu entrichtende Preis hängt ab von der Dauer des Urlaubs und der Höhe der Reisekosten.

Sicherungsschein

Bei Bezahlung der Reise erhält man einen so genannten Sicherungsschein. Dies ist eine Bürgschaftserklärung des Reisepreis-Versicherungsdienstes, der bei Konkurs des Veranstalters die gezahlte Summe in voller Höhe zurückerstattet. Unternehmen, die diesen Service nicht anbieten, sollte man meiden, denn bei Insolvenz wird kein Heller an den Kunden zurückgezahlt.

Zeitungen und Zeitschriften

Deutsche Zeitungen und Zeitschriften kommen in La Palma mit einem Tag Verspätung an. Man findet sie am Flug- und Fährhafen sowie in Zeitungsläden und Supermärkten der Ferienorte.

Führendes Anzeigenblatt der Insel ist das zweiwöchig erscheinende **D'Ocasion** (deutsch-spanisch); kanarischen Themen widmet sich das deutschsprachige Wochenblatt **InfoCanarias.**